Ein neues Genus aus der Familie Urothripidae.

Von H. Priesner, Cairo.

(Mit 2 Textfiguren).

Octurothrips gen. nov.

Tubus und Terminalborsten, Kopf- und Körpersculptur wie bei *Amphibolothrips*, die Fühler jedoch bei oberflächlicher Betrachtung 6-gliedrig, in Wirklichkeit 8-gliedrig, indem die drei letzten Glieder zu einem spindelförmigen Ganzen vereinigt sind, die das 6., 7. und 8. Glied trennenden Nähte oberseits sehr deutlich (Fig. 1). Fühlerglieder verhältnismäßig lang und schlank. Hinterecken des Prothorax in einen Fortsatz ausgezogen. Körper auffallend gefärbt (weißlichgelb und schwarzbraun). Hinterhüften voneinander nur ganz wenig weiter abstehend als die mittleren.

Typus generis: *Octurothrips pulcher* sp. nov.

Bemerkung: Die Gruppe, zu der diese Gattung gehört, wird als Superfamilia *Urothripoidea* von den übrigen Tubuliferen abgetrennt. Meines Erachtens hat, nachdem ich zwei Formen dieser Gruppe, die vorliegende neue und *Amphibolothrips grassii* BUFFA gesehen habe, diese Gruppe als Superfamilie keine Berechtigung. Sie läßt sich gegenwärtig als Familie noch halten, wenn wir die Körperskulptur und die Form des 9. Segmentes und des Tubus als Hauptcharakteristika ansehen. Es werden aber sicherlich noch weitere Zwischenformen gefunden werden, da ja die Bodenfauna der wärmeren Erdteile noch sehr wenig untersucht ist.

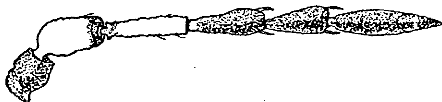


Fig. 1. *Octurothrips pulcher* sp. n. Fühler.

Octurothrips pulcher spec. nov.

♀: Weißlichgelb, das 1. und 4.—8. Fühlerglied, ferner der Mesothorax schwarzbraun, das 2. und 3. Glied hyalin, das 2. am Spitzenrand, das 3. im basalen Drittel oder Viertel stark getrübt; Tubus gelb, Endrand getrübt. Analborsten schwarz. Ab-

domen oben mit unregelmäßiger, grauer Punktierung. Die Borsten 1 der Segmente 2—7 auf getrübten Höckerchen sitzend; Vorderbeine weißlichgelb, Vordertarsen schwarzbraun. Mittelbeine dunkel, die Tibien weißlich, an der Basis schmal, in der Mitte breit, stark getrübt, Hintertibien ähnlich gefärbt, aber etwas schwächer getrübt, Hinterschenkel nur am Außenrande dunkel. Legt man schwarzes Papier unter das Präparat, so erscheinen Kopf, Prothorax, und der größte Teil der Vorderbeine gelblich, der Hinterrand des Prothorax mehr weißlich, das Abdomen grau; auf der hinteren Hälfte des Mesonotums sieht man eine

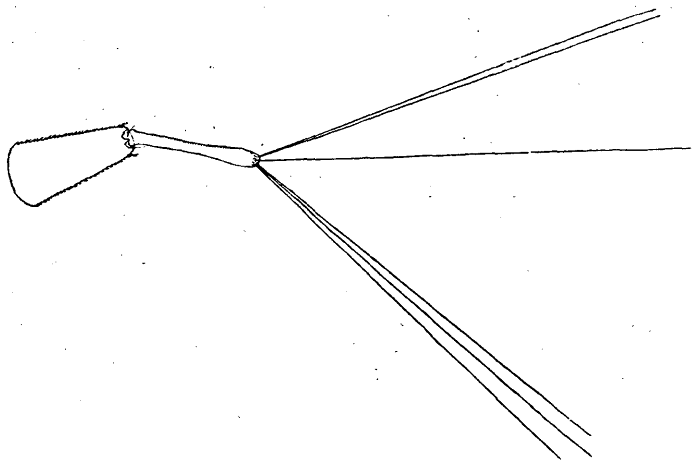


Fig. 2. *Octurothrips pulcher* sp. n. Abdomenende.

schmale elfenbeinweiße Mittellinie, die auf das 1. Abdominalsegment übergreift, das Ende desselben aber nicht ganz erreicht, ferner zwei sehr schmale Grenzlinien zwischen Mittel- und Seitenlappen des Mesonotums. Die weiße Färbung des Körpers ist an weißes Mesodermal-Pigment gebunden, das nur im Tubus fehlt.

Kopf vorn stumpfwinkelig vorgezogen, nach hinten deutlich verengt. Kopfoberfläche (besonders an den Wangen zu sehen) mit einer glasigen Schichte grober Körnchen bedeckt (Dicke der Schichte 13—14 μ); Mundkegel gegen das Ende stark verengt, dort wenig abgestutzt, Oberlippe spitzig; Kopf dürfte eine Länge von 310 μ haben, er ist in dem einzigen Präparat etwas gepreßt, jedenfalls deutlich länger als breit. Fühler unten am Kopf eingelenkt. Fühler: 1. Glied 50—56 (42), 2.

Glied zylindrisch, am Grunde aber stark geschnürt, 84—93 μ lang, 36 μ breit, das 3. Glied schmal, gestreckt (nicht genau meßbar, da etwas gesenkt), es ist mindestens 98 μ lang, 22 μ breit, Sinneskegel nicht sichtbar, es ist aber möglich, daß auf der Oberseite ein solcher zu sehen wäre; 4. Glied 84 (28), mit 1+1 Sinneskegel; 5. Glied 70 (28), Sinneskegel 1+1; 6.—8. Glied zusammen 115—118 μ lang, am Grunde geschnürt, auf der Oberseite trennt eine deutliche Naht ein 7. und 8. Glied ab. Prothorax 190 (330) μ lang (breit), samt den zapfenförmigen Hinterecken 450 μ breit; an der äußersten Spitze des Zapfens sitzt eine etwa 11 μ lange, 8 μ dicke, hyaline Fransenborste. Mesothorax etwa 363, Metathorax 467 μ breit. Letzterer an den Seiten mit einem kegelförmigen Höckerchen, auf dem eine etwa 20 μ lange, hyaline Fransenborste sitzt. Flügel fehlen. Beine kurz, Abstand der hinteren Coxen 225, der mittleren 190 μ. Vorderschenkel sehr schwach verdickt, Vordertarsen einfach. Auch die Beine mit der für die Urothripiden charakteristischen Körnchen-Struktur. Abdomen am 3. und 4. Segment am breitesten, von da ab verengt. Lateralborsten sehr kurz, hyalin, gefranst; die Borsten 1 der dorsalen Borsten der Abdominalsegmente sitzen auf Höckern. Das 9. Segment doppelt so lang als breit (363 : 182 μ), konisch, an der Basis gut doppelt so breit als am Ende. Das Ende des 9. Segmentes oben, beiderseits der Mitte, tief rundlich ausgeschnitten, so daß in der Mitte eine zapfenförmige Vorragung gebildet wird, unten ist es gerade abgeschnitten. Ventralborsten des 9. Segmentes spitzig, etwa 70 μ lang, Dorsalborsten sehr kurz, gefranst, etwa 20—22 μ. Tubus 380 μ lang, dünn, an der Basis und — eine längere Strecke — am Ende etwas verdickt, an der Basis 50 μ, an der dünnsten Stelle, nahe der Mitte 32 μ, an der breitesten Stelle nahe dem Ende 49 μ breit. Sechs lange (1.21 *mm*), gleichlange Terminalborsten vorhanden, die mehr als 3mal so lang sind als der Tubus. — Körperlänge 2.68 *mm*.

Fundort: 1 ♀, Healesville, Victoria, Australien, an abgestoßenen (von Raupen befallenen) Knospen von *Cassinia aculeata* (leg. R. Kelly).